Was in Stein gemeisselt, wird plötzlich zur Staubwolke

Irgendwie leben wir in total verrückten Zeiten. Wer sich mal zu Bewusstsein führt, was alles zum ernsthaften Thema erhoben wird, lernt, wie warme Luft zur Klebmasse wird, die einem auf Schritt und Tritt anhaftet. Der Intellekt ist zum Tümmelfeld geistiger Verwirrtheit geworden, wo Selbstverlorenheit die Marschrichtung bestimmt. Es ist insbesondere die linke und grüne Politik, welche diese Zustände zum Alltagserlebnis macht. Eigentlich müsste ich diesen Satz beenden mit: ...und noch viel mehr die bürgerlichen Kreise, welche sich dieser Knechtschaft beugen und hingeben. Wenn es nämlich eine Mehrheit, speziell in einer Gesellschaft, die sich rühmt eine direkte Demokratie zu sein, wo der Souverän, wo die Mehrheit den Ton angibt, nicht schafft sich durchzusetzen, liegt etwas im Argen.

Wir wollen die Zukunft planen, und tun dies mit dem berühmten Blick in die Glaskugel - wissenschaftlich fundiert natürlich (?!). Experten in grosser Zahl wissen, dass in 100 Jahren die Erde um 1,5 Grad Celsius erwärmt sein wird, schaffen es aber nicht, trotz Hightech-Hilfsmittel, das Wetter von morgen präzise vorauszusagen. Wie dem auch sei: Das Thema der Klimaveränderung eignet sich, um endlos Panik zu schüren und den Leuten schon heute den Ofen heiss zu machen. Gefühlt natürlich weit über die 1,5 Grad Celsius, fast schon am Siedepunkt.

Das Geschäft mit der Angst floriert, wie schon lange nicht mehr. Selbst wenn uns die Geschichte nun wirklich ausreichend Mahnmale gesetzt hat, die solch einem Treiben in der Regel ein verheerendes Finale bescheinigen, lässt sich eine Mehrheit der Bevölkerung immer wieder willenlos und verklärt in diesen Sog reinziehen.

Die Politik, welche im Windschatten solcher Machenschaften immer mehr Fahrt aufnimmt, macht sich vom Volksdiener zum Brandstifter und Täter. Neue Vorschriften und Abgaben lassen sich damit mit Leichtigkeit durchboxen - allein dieser Umstand scheint den Verrat zu rechtfertigen.

Setzt sich dann aufgrund der Faktenlage die unausweichliche Erkenntnis durch, dass man auf dem falschen Weg war, dreht man - als ob nichts gewesen wäre - die Stossrichtung. Das kann so weit gehen, dass man nun im Prinzip sich selber bekämpft, ohne es natürlich jemals so darzustellen. Was beharrlich in Stein gemeisselt wurde, wird mit einem Schlag zur Staubwolke, die alles Vorangehende verschleiert.

Beispiele? - Im Zuge der Energiewende wurden Atomkraftwerke verteufelt. Sie als ein Werk des Teufels zu verkaufen, fiel nach Fukushima sehr leicht. Die Länder im germanischen Raum erliessen prompt Verbote. Inzwischen lassen sich immer mehr Grüne vernehmen, dass Atomkraftwerke modernster Bauart durchaus eine Option seien. Man hat erkannt, dass der Energiebedarf mit den Erneuerbaren wohl kaum gedeckt werden kann. Bundesrat Guy Parmelin hat jüngst sogar vorsorglich einen Appell an die Wirtschaft erlassen, sie möge doch alles unternehmen, um den Strombedarf weitmöglichst zu reduzieren bis 2025. Schon x-mal schrammte Europa, wie bekannt wurde, an einem Blackout vorbei. Szenarien, welche die Angst nun auf die genau andere Seite verlagert haben.

Solche Abläufe kennen wir mittlerweile zur Genüge. Erinnert sei an das Waldsterben (O-Zitat vom damaligen Umweltminister Moritz Leuenberger: “Das Waldsterben ist tot”), oder etwa PM10, mit dem dicke Luft gemacht wurde, und das sich inzwischen in Luft aufgelöst zu haben scheint. Das Ozonloch scheint ebenfalls unter der sondersamen Auswirkung einer Wachstumsbremse zu leiden. Den damaligen Prognosen zur Folge hätten wir heute, was in Australien seinen Anfang nahm, selbst in der Schweiz einen freien Blick ins Weltall und müssten uns ganzjährig mit Sonnenschutzfaktor 50 einreiben.

Wie gesagt: Offenbar reicht es aus, den Leuten lange genug immer das Gleiche einzuhämmern, und plötzlich wird es als Tatsache geschluckt, ohne sich weiters schlau zu machen. Strassentransporteure haben ja reichlich Erfahrung darin. Der Brummi wurde systematisch und fortdauernd verteufelt, das Volk übernahm grossmehrheitlich diese Argumentation und sagte zu allem Ja, was den Strassentransport auf vielfältigste Weise abstrafte.Gleiches, so will mir scheinen, passiert zur Zeit in Sachen Corona-Politik. Die Leute wurden systematisch an einen Punkt geführt, wo sie faktenblind werden, ja, zum Teil gar radikalisiert. Und viele scheinen damit erfolgreich infiziert zu sein...

Nichts mehr verpassen und im Interesse des eigenen und übergeordneten Imagegewinns erst noch Gutes tun? - Dann ab auf: www.ekacom.com > Abonnieren